



Lustiges Männerballett in Cheerleader-Kostümen bei der Fasnachtsparty des Siedlergesangvereins „Freundschaft“.
Bild: Rittelmann

Fasnacht des Siedlergesangvereins „Freundschaft“

Bunte Kostümparade und lustige Beiträge

Käfertal. Die närrische Zeit steuert unaufhaltsam ihrem Höhepunkt entgegen, der Rosenmontag steht kurz bevor. Da darf die Fasnachtsfete des Siedlergesangvereins (SGV) Freundschaft nicht fehlen. In der Max-Schwall-Halle feiern fast 300 Partygäste bis spät in die Nacht. Höhepunkt ist der Auftritt der „Klageweiber“. 77 Jahre wird der SGV Freundschaft in diesem Jahr. Eine närrische Zahl, die perfekt in den aktuellen Fasnachtsreigen passt.

Zumal die Narrentradition bei den singenden Siedlern aus Käfertal fast genauso lange gepflegt wird wie der Verein selbst. „Über 50 Jahre feiern wir gemeinsam Fasnacht“, erzählt Pressewartin Jutta Schmitt, die sich an diesem Abend in Schale geworfen hat. Mit Schottenrock und Riesenhut begrüßt sie gut gelaunte die vielen Gäste. Volles Haus in der Max-Schwall-Halle, so etwas hat es schon länger nicht mehr gegeben. „Ich denke, dass das vor allem an den guten Veranstaltungen liegt, mit denen wir in jüngster Zeit Werbung für unseren Verein machen konnten. Und natürlich

an den konstant humanen Preisen“, so Schmitt.

Wo andernorts 15, teilweise auch 20 Euro und mehr für einen Fasnachtsabend verlangt werden, kommen die Siedler-sänger mit zehn Euro pro Eintrittskarte aus. Dafür gibt es zwar kein überbordendes Programm und hochklassige Büttenredner. Was die vereins-eigenen Närrinnen und Narren auf die Bühne bringen, kann sich dennoch sehen lassen. Für die mit Abstand meisten Lacher sorgen die passiven weiblichen Vereinsmitglieder. In pech-schwarze Trachten gehüllt, schreiten die selbst ernannten „Klageweiber“ als dramatischer Trauerzug durch die Halle und tragen ihre „Fürbitten“ im Stile eines katholischen Priesters vor.

Dabei sind die Wünsche der Damen weniger christlichen Inhalts: „Herr, lasst die Männer sich überwinden und den Weg zur Mülltonne finden“, ist einer der flehentlich dargebotenen Verse, die vor allem das weibliche Publikum im Saal zu Jubelstürmen reizen. Ähnlich gefeiert wird nur der neunjährige Luis Hertlein, der mit seiner Mi-

chael Jackson-Parodie für einen weiteren künstlerischen Höhepunkt sorgt.

Was halten die gestandenen Mannsbilder dagegen? Zum einen geballte Körperfülle, die beim Männerballett eine Cheerleader-Choreografie mit bauchfreien Oberteilen veredelt. Oder echte Sangeskraft, mit der ein Medley quer durch die Fußball-WM-Geschichte vorgetragen wird. Der Auftritt der „Spargelstecher“-Garde und die Musik des Duos „Two Generations“ runden den Abend ab, an dem auch das Stadtprinzenpaar vorbeischaute.

Den blaublütigen Narrenoberhäuptern bietet sich ein Bild, das sie stolz macht auf die Mannheimer Fasnacht: Niemand im Saal, der sich nicht verkleidet hätte. Ölscheichs, Schlümpfe, Erdbeeren – die närrische Kreativität beim SGV ist phänomenal und macht die Verleihung des Kostümpreises so schwer wie selten. Am Ende können Jutta Schmitt, Moderator Edgar Geibert und Vereinschef Kurt Heck nur zufrieden sein: Die SGV-Fasnacht 2011 ist ein voller Erfolg. rüo

Faschingsfete beim Siedlergesangverein „Freundschaft“

Erst neun Jahre, doch schon ein Michael Jackson

Jubel, Trubel und Heiterkeit war am 26. Februar in der Max Schwall Halle am Speckweg angesagt. Im ausverkauften Saal feierten Mitglieder und viele Gäste der „Freundschaft“ in ausgelassener Stimmung die große Faschingsfete. Mit dem „Käfertaler Gruß“, der auf die 5. Jahreszeit umgetextet war, begrüßte der Männerchor unter Leitung seines 1. Vorsitzenden Kurt Heck die vielen toll kostümierten Narren im Saal. Die Offiziersgarde der Spargelstecher, seit vielen Jahren regelmäßige Gäste, eröffneten schwungvoll und gekonnt das Programm. Da sie auch ihre Prinzessin Alexandra I. mitgebracht haben, sprang sofort der Funke über. Die Band „2 Generation“ ließ den Saal schunkeln. Bald kündigte sich Großes an. Das Stadtprinzenpaar Manuela I. und Oliver I. kamen, um ihr Motto zu verkünden. So musste es auch „edel“ weiter gehen: Die Parodie auf Michael Jackson des 9jährigen Luis Hertlein hatte besondere Klasse. Großen Erfolg hatte das Männerballett „Cheerleaders“, Nicht nur die tollen Kostüme, der ganze Vortrag und die hervorragende Choreografie waren besonders. Dies lässt den Rückschluss auf viele Trainingsstunden mit der über Jahre bewährten Trainerin Anna Maria Ulitzka zu. Lange war noch nicht Schluss

mit dem Programm. Einige Aktive -Schlachtenbummler traten auf, um mit Liedern und entsprechenden Assessors an die schönen Fußballlieder der letzten Jahre zu erinnern. Die verbindenden Worte ließen die Gäste an das „Sommermärchen“ zurückdenken. Dann betreten Damen in tief-schwarzer Kleidung in gemäßigtem Schritt den Saal und trugen ihre Klagen über die Männer im Rahmen eines Wechselgesangs vor. Die Damen hatten die Lacher auf ihrer Seite. Schön, dass sich wieder einige Passive „in den Ring“ gewagt haben. Die „Freundschaft“ kann stolz sein auf ihre Akteure. Bei der Maskenprämierung wurden stellvertretend für die vielen wirklich fantasiereichen Masken „die drei Tuareg“, zwei „Kanibalenfrauen“ und ein „Teufel“



Großer Auftritt des 9jährigen Luis Hertlein.

mit dem 1.Preis bedacht. Es brodelte so richtig im Saal und es wurde noch lange getanzt. Mancher Besucher hat sich den Termin für das nächste Jahr vorgemerkt: 11. Februar 2012, wie immer eine Woche vor Fasnacht Samstag. J.Schm.

